

über die Kunst der Führung

Information ist nicht Selbstzweck

Gegenstand dieses Beitrages sind einige Erfahrungen der Kreisleitung Rudolstadt bei der Verbesserung der Parteiinformation. Es geht uns um den Ausbau eines effektiver funktionierenden Gesamtsystems der Parteiinformation im Kreis, begonnen bei der qualitativen Erfassung der Primärinformationen verschiedenen Charakters in den Parteigruppen und den Grundorganisationen.

Information und Analyse müssen — entsprechend dem festgelegten Informationsbedarf — klare Aussagen über die Verwirklichung der Beschlüsse der Partei in den Grundorganisationen, über die Entwicklung der Kampfkraft der Parteiorganisationen und des Parteilebens geben. Die Wirksamkeit der politisch-ideologischen Arbeit in allen gesellschaftlichen Bereichen muß

ersichtlich werden. Das ermöglicht es dem Sekretariat der Kreisleitung, den Prozeß der Durchführung der Parteibeschlüsse durch die Grundorganisationen regulierend und stimulierend zu leiten, heranreifende Schwerpunkte rechtzeitig zu erkennen und zu lösen.

Wir gehen davon aus, daß Information untrennbarer Bestandteil jedes Leitungsprozesses ist. Daher muß sie Sache jedes Parteifunktionärs sein, nicht etwa auf eine Abteilung oder einen Mitarbeiter des Parteiapparates beschränkt bleiben.

Zweitens ist Information in ihrem Wesen Arbeit mit den Menschen. Eine aussagekräftige Information ist nur im Prozeß einer lebendigen und wirkungsvollen politisch-ideologischen Arbeit mit den Werktätigen möglich.

Es sind Auffassungen zu widerlegen, daß Information ein notwendiges Übel sei, Gruppensprachen eine Sache des Institutes für Meinungsforschung seien u. a. m. Man muß sich auch mit Genossen auseinandersetzen, die stöhnen: „Die Kreisleitung braucht schon wieder einen Bericht“, und dabei nicht sehen, daß jede Parteileitung in erster Linie in ihrem Bereich ständig die Lage genau analysieren muß.

Eine zwingende Aufgabe ist die schrittweise Anwendung neuer Erkenntnisse und Methoden der Leitung gesellschaftlicher Prozesse, unter anderem der Soziologie, der kybernetischen Informations-, System- und Modelltheorie sowie der elektronischen Datenverarbeitung.

Im Auftrage des Zentralkomitees und der Bezirksleitung erproben wir seit Januar 1967 mit Erfolg die periodische (monatliche) Information aller Grundorganisationen und Abteilungsparteiorganisationen an die Kreisleitung auf der Basis einheitlicher Berichtsbogen.

INFORMATION

Den höheren Anforderungen gewachsen sein

Die Parteileitungen in den wichtigsten Industriebetrieben Berlins organisierten Seminare und Vorträge über solche Probleme wie:

— Die Notwendigkeit und das Wesen prognostischer Tätigkeit bei der Gestaltung des ökonomischen Systems des Sozialismus unter den Bedingungen der wissenschaftlich-technischen Revolution.

— Die Führungsfunktion der Leiter, ihr Herangehen an die Prognosearbeiten und die Entwicklung der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit.

— Die Aufgaben der Partei- und der Gewerkschaftsorganisationen bei der Heranführung der

Werktätigen an die prognostische Arbeit und für ihre aktive Mitwirkung.

Es wurde verstärkt mit der Ausarbeitung von Teilprognosen für strukturbestimmende Erzeugnisse und Ergebnisgruppen, für Technologien und Verfahren begonnen, um den künftigen Welt höchststand, Absatzchancen u. a. zu ermitteln und, davon rückrechnend, die perspektivischen Aufgaben zu präzisieren sowie langfristige Entscheidungen vorzubereiten.